

Niederschrift der 8. Sitzung des Marktgemeinderates vom 13.11.2014

TOP 1 Bürgersprechstunde Wortmeldungen zur Tagesordnung

Kein Vorgang

TOP 2 Genehmigung der Niederschriften über die 6. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 02.10.2014 und 7. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 14.10.2014

Ohne Einwand

TOP 3 Ausbau der Römerstraße im Zuge des Ausbaus der Nördlichen Entlas- tungsstraße

TOP 3.1 Präsentation der Entwurfsplanung

TOP 3.2 Information und Beschlussfassung

Bürgermeister Uhl stellt nochmals in Kürze die wesentlichen Eckdaten zum bisherigen Verlauf zur Römerstraße vor. In der Marktgemeinderatssitzung am 07.08.2014 wurde der Ausbau der Römerstraße bereits behandelt. Dabei wurden zunächst die Ergebnisse der Bürgerversammlung vom 22.07.2014 vorgestellt. In der anschließenden Sitzung wurde der mögliche Ausbau der Römerstraße und eines Geh- und Radweges diskutiert.

Im Wesentlichen wurde in der Marktgemeinderatssitzung am 07.08.2014 beschlossen, dass der Restausbau der Römerstraße bis zur Zusambrücke mit einer Fahrbahnbreite von 4,75 m durchgeführt wird. Der Ausbau (Leistungsphase LP 6-9) soll soweit möglich durch das Staatliche Bauamt durchgeführt werden.

Der Geh- und Radweg einschließlich durchgehender Beleuchtung soll in einer Breite von 2,50 m beginnend ab Friedensdorf bis zum Ortsbereich Zusmarshausen ausgeführt werden.

Am 05.09.2014 fand eine Abstimmung mit dem Planungsbüro Steinbacher-Consult und dem Staatlichen Bauamt statt.

Im Anschluss begrüßt Bürgermeister Uhl Herrn ... vom Ingenieurbüro Steinbacher-Consult.

Herr ... stellt die Vorentwurfsplanung vor. Mit Hilfe des landschaftspflegerischen Begleitplanes geht Herr ... auf die Rückmeldung zur Vorentwurfsplanung des Landesamts für Denkmalpflege ein, welche am 11.11.2014 eingegangen ist. Im Wesentlichen wurden vom Landesamt für Denkmalpflege verschiedene Varianten vorgeschlagen.

Eine Höherlegung der Straße ist gemäß den Aussagen von Herrn ... vom Landesamt für Denkmalpflege problematisch. Eine Verschiebung der Trassenführung nach Süden außerhalb des Bodendenkmals wäre sinnvoll. Dennoch sind dafür archäologische Untersuchungen erforderlich.

Um Klarheit vom Landesamt für Denkmalpflege zu erhalten, schlägt Herr ... vor, ein weiteres Gespräch mit dem Landesamt für Denkmalpflege zu führen. Parallel sollte eine Untersuchung hinsichtlich einer Straßensanierung als Alternative durchgeführt werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass bereits bei den Untersuchungen für die Nördliche Entlastungsstraße ein Ansatz von 35.000,-- € vorgesehen war. Die Vergabesumme belief sich auf 27.000,-- €, die tatsächlichen Kosten auf gerundet 100.000,-- €.

Dies bedeutet für den Markt, dass zunächst die Ausschreibung der gesamten Römerstraße bis zur Zusambrücke aufgrund der nicht ausschreibungsreifen Planung, nicht durch das Staatliche Bauamt durchgeführt werden kann. Somit wird das Staatliche Bauamt zunächst den Ausbau von ca. 140 m, basierend auf dem Planungsstand des Planfeststellungsverfahrens, ausschreiben.

Der Baubeginn für die Arbeiten ist gemäß Staatliches Bauamt um Ostern geplant. Sollte eine Entscheidung des Marktes Zusmarshausen bezüglich der Ausführung der Römerstraße bis zur Zusambrücke einschließlich Geh- und Radweg bis März getroffen worden sein, so wäre eine Ausführung im Zuge des Ausbaus der Nördlichen Entlastungsstraße z.B. durch Massenerhöhung oder Nachträge der ausführenden Firma, denkbar.

Im Anschluss teilen einzelne Gemeinderäte mit, dass jetzt die Möglichkeit besteht den Grundsatzbeschluss bezüglich dem Ausbau der Römerstraße in einer Breite von 4,75 m zu revidieren. Andere Gemeinderäte hingegen bestätigen den vorliegenden Beschluss.

Generell besteht die Meinung, dass an dem Geh- und Radweg einschließlich Beleuchtung festgehalten werden soll.

Von Seiten des Gemeinderates kommt ferner der Hinweis, dass bei den Gesprächen mit dem Landesamt für Denkmalpflege erwähnt werden sollte, dass in dem Bereich des vorgestellten Denkmals bereits zahlreiche Sparten unter anderem auch die Stromtrassen der LVN verlaufen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den vorgestellten Vorentwurf zum Ausbau der Römerstraße von Friedensdorf bis zur Zusam in einer Fahrbahnbreite von 4,75 m und des parallel verlaufenden Geh- und Radweges beginnend ab Friedensdorf bis zum Ortsbereich Zusmarshausen in einer Breite von 2,50 m zur Kenntnis.

Das Ingenieurbüro Steinbacher-Consult wird beauftragt, in Absprache mit dem Markt Zusmarshausen basierend auf der vorliegenden Planung, den Umfang der erforderlichen archäologischen Untersuchungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege abzuklären und die dafür zu erwartenden Kosten festzustellen.

Aufgrund von möglichen Mehrkosten durch den Eingriff in das Bodendenkmal ist eine Alternative, in Form von einer Straßensanierung zu untersuchen und die entsprechenden Kosten sind darzulegen.

Der Marktgemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass dem Staatlichen Bauamt Augsburg (STBAA) somit derzeit noch keine ausschreibungsreife, durch den Markt freigegebene Planung für den Abschnitt von 240 m übergeben werden kann. Somit erfolgt eine Ausschreibung des STBAA bezüglich dem Ausbau der Römerstraße für den Abschnitt von 140 m basierend auf dem Planungsstand des Planfeststellungsverfahrens.

Eine Entscheidung hinsichtlich der Ausbauvariante ist bis März notwendig, um die Maßnahme im Rahmen des Neubaus der Ortsumfahrung Zusmarshausen in Form

eines Nachtrages bzw. in Form von Massenmehrungen, basierend auf der vorhandenen Ausschreibung des STBAA realisieren zu können.

Eine erneute Vorstellung der Ergebnisse der Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege einschließlich Alternative und Kosten wird voraussichtlich im Februar durchgeführt, um im Anschluss eine Entscheidung bezüglich der Ausbauarvariante festzulegen.

Ja 17 / Nein 1

TOP 4 Sozialstation Augsburg Land West gGmbH
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2015

Die Sozialstation Augsburg Land West gGmbH hat mit Schreiben vom 26.09.2014 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Deckung des Betriebskostendefizits für das Jahr 2015 gestellt. Es wird wiederum um finanzielle Unterstützung in Höhe von 1,00 € pro Einwohner gebeten, um die ambulante Pflege und Tagespflege im Versorgungsbe- reich weiterhin sicherstellen zu können.

Beschluss:

Die Sozialstation Augsburg Land West gGmbH erhält einen Zuschuss in Höhe von 1,00 € pro Einwohner für das Jahr 2015, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Ja 18 / Nein 0

(MR Erwin Hörmann nimmt aufgrund Art. 49 GO an Beratung und Abstimmung nicht teil)

TOP 5 ZusKultur
Stellenausschreibung für eine/n Sprecher/in

Nachdem der bisherige Sprecher des Kulturkreises, ..., sich nach 15 Jahren von seiner Aufgabe zum 31.12.2014 zurückziehen möchte, wurde bei der Klausurtagung am 26./27.09.2014 festgelegt, dass für diese Funktion im Rahmen einer Stellenausschreibung ein/e Sprecher/in gesucht werden soll. Eine entsprechende Sitzungsvorlage für eine Stellenausschreibung liegt dem Gremium vor.

MR Christian Weldishofer wünscht die Ergänzung, dass ein neuer Sprecher bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung größerer Feste mithelfen soll.

MR Sapper ergänzt, dass in der Einleitung der Stellenbeschreibung auf die erfolgreiche Arbeit des Kulturkreises *ZusKultur* hingewiesen werden soll. Der Sprecher kann auf eine gewachsene Struktur aufbauen. Der Kulturkreis hat in den letzten Jahren erfolgreich gewirkt und zum kulturellen Leben beigetragen. Außerdem soll vermerkt werden, dass das Aufgabengebiet u.a. die genannten Tätigkeiten umfasst.

Beschluss:

Der vorgelegten Stellenausschreibung mit den angesprochenen Änderungen wird zugestimmt. Sie soll im nächsten Marktboten veröffentlicht werden.

Außerdem ist geplant, je nach Ergebnis der Bewerbungen, die Stellenausschreibung auch in der Augsburger Allgemeinen zu veröffentlichen.

Ja 18 / Nein 0

TOP 6 Nahverkehrsplan Fortschreibung des Nahverkehrsraumes Augsburg 2014 plus

Der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund (AVV) hat mit Schreiben vom 08.10.2014 dem Markt im Rahmen des Anhörungsverfahrens Gelegenheit gegeben, zu der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Stellung zu nehmen. Die Stellungnahme des Marktes ist bis 28.11.2014 vorzulegen. Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden mit Email vom 23.10.2014 gebeten, Anregungen bis 07.11.2014 bei der Verwaltung einzureichen.

Die Fraktion SPD/Aktives Bürgerforum hat dem Markt eine Stellungnahme zum Nahverkehrsplan vorgelegt. Diese Stellungnahme haben alle Mitglieder des Marktgemeinderates im Nachgang erhalten.

Bei der letzten Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurden u.a. folgende Anregungen an den AVV weitergeleitet:

Zusätzliche Haltestelle im Gewerbegebiet Wollbach

Anmerkung: Ab dem Fahrplanwechsel (14.12.2014) besteht an der Zusmarshäuser Straße in Wollbach die Möglichkeit des Aus- und Einsteigens. Die Haltestellen erhalten die Bezeichnung „Wollbach Gewerbegebiet“.

Änderung der Tarifzonen

Erweiterung des AVV-Tarifbes bis zum Bahnhof Jettingen-Scheppach. Diese wäre für Fahrgäste aus Gabelbachergreut von Vorteil. Die Landkreisgrenze darf hier nicht das Ende des Liniennetzplanes des AVV sein.

Der Markt Zusmarshausen mit seinen Ortsteilen soll einer einheitlichen Tarifzone zugeordnet werden (Gabelbachergreut = Zone 66, Gabelbach, Steinekirch, Wörleschwang, Wollbach = Zone 56, Zusmarshausen, Streitheim = Zone 46).

Keine Brechung

An der Haltestelle P+R Augsburg West und an einem möglichen neuen Haltepunkt Vogelsang darf keine Brechung stattfinden. Dies führt zu Fahrzeitverlängerungen und zusätzlichen Umstiegen. Eine Brechung bedeutet längere Wartezeiten für die Fahrgäste und daraus resultierend eine Verschlechterung des ÖPNV. Direkte Verbindungen bedeuten einen besseren Service für die Buspendler nach Augsburg.

Integration des freigestellten Schülerverkehrs in den ÖPNV

Ziel muss es sein, den umfangreichen freigestellten Schülerverkehr für die Grund- und Mittelschule Zusmarshausen, der Realschule Zusmarshausen und des Gymnasiums in Diedorf in die Linien des ÖPNV zu integrieren.

Verbesserung der Schülerbeförderung zum St.-Thomas-Gymnasium in Wettenshausen

Die Einrichtung eines Direktbusses ohne Umsteigen wäre wünschenswert.

Anbindung der Ortsteile an den ÖPNV

Die Ortsteile Gabelbach, Gabelbachergreut, Steinekirch und Streitheim sollten durch einen Rufbus oder ein Anrufsammeltaxi besser an den ÖPNV angebunden werden. Konkret fehlt eine Verbindung von Zusmarshausen bzw. Dinkelscherben nach Gabelbach zwischen 16 und 17 Uhr. Der Ortsteil Streitheim soll durch die bestehenden Busverbindungen über Auerbach angebunden werden. Busse fehlen insbesondere in den Abendstunden um 16.30 Uhr, 17.30 Uhr und 18.30 Uhr.

Anmerkung: Zum Fahrplanwechsel ab 14.12.2014 wird die flexible Bedienungsform (AVV-Rufbus-Linie 530) eingeführt. Haltestellen befinden sich in allen Ortsteilen. Angeboten werden Abfahrtszeiten zwischen 08.30 Uhr und 15.50 Uhr.

Schnelle Verbindungen über die Autobahn

Nach Ausbau der Bundesautobahn A 8 sollen die bewährten schnellen Verbindungen nach Augsburg und zurück über die Autobahn beibehalten werden. Dies gilt auch für die Haltestelle in Augsburg, P+R-Nord, da dort Fahrgäste aus- und einsteigen, die in Gersthofen ihren Arbeitsplatz haben.

Vertaktung

Die Erhaltung des Stundentaktes für die Linie Augsburg – Zusmarshausen und zurück mit Zusatzfahrten in den Hauptverkehrszeiten soll auch durch die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Bestand haben.

Berücksichtigung von Fahrgästen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen

Der ÖPNV ist insbesondere für Bürgerinnen und Bürger, die nicht selbst mit dem Auto fahren können, von großer Bedeutung. Seine Zugänglichkeit und Erreichbarkeit für ältere Personen, aber auch die Attraktivität des Angebots insbesondere in ländlichen Gebieten, sind Voraussetzung für eine regelmäßige Nutzung. Barrierefreie Fahrzeuge mit Einstiegshilfen (Rampen, Lifte), gut erreichbare Haltegriffe und optische bzw. akustische Informationen wären wünschenswert, um weiterhin einen entsprechenden Service und Fahrkomfort für die Fahrgäste anbieten zu können. Damit soll den Belangen Behinderter und anderen Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen und den entsprechenden Richtlinien Rechnung getragen werden.

Kommunikation der Busunternehmer

Beim Umsteigen in Anschlussbusse wäre es vorteilhaft, wenn die verschiedenen Busse der Busunternehmen mit einem einheitlichen Kommunikationssystem ausgestattet werden.

Weitere Anregungen:

Vom Schulzentrum Zusmarshausen in Richtung Wörleschwang sollte um ca. 15.51 Uhr eine Anbindung geschaffen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Punkte der Sitzungsvorlage mit den Punkten der SPD-Fraktion / Aktives Bürgerforum an den AVV weiterzuleiten.

MR Aumann bittet zusätzlich um Aufnahme einer direkten Linie von Zusmarshausen und den Ortsteilen zum Gymnasium Diedorf.

MR Dr. Hippeli weist nochmals auf die dringend gebotene Tarifzonenneugestaltung hin. Hier sind die Kreisräte gefordert, entsprechend einzuwirken.

2. Bürgermeister Robert Steppich ergänzt, dass seitens der Kreisräte immer wieder die Gelegenheit genutzt wird, an die Neugestaltung des Tarifzonenplanes zu erinnern. Der ländliche Bereich muss besser angebunden werden, daher ist der ländlichen Region entgegenzukommen.

MR Winkler spricht die Ausstattung der Niederflrbusse an.

MR Fischer ergänzt, dass für einen schnellen Fahrgastwechsel diese Niederflrbusse geeignet sind.

Beschluss:

Die vorstehenden Anregungen sollen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes an den AVV weitergeleitet werden.

Ja 19 / Nein 0

TOP 7 Städtebauförderung

Aufstellung des Förderprogrammes für das Jahr 2015

Mit Schreiben vom 10.10.2014 bittet die Regierung von Schwaben um Mitteilung des Förderbedarfs sowie Prioritätensetzung der Maßnahmen im Städtebauförderungsprogramm 2015. Die Mitteilungsfrist endet am 25. November 2014.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Maßnahmen Schulstraße - 1. Bauabschnitt und das Moosdreieck in 2015/2016 beantragt werden (im beiliegenden Plan gelb hinterlegt). Im Jahr 2017 folgen die Schulstraße - 2. Bauabschnitt und der Rathausvorplatz. Für die Folgejahre sind die Maßnahmen Giseberthof, Marktplatz, Augsburgener Straße, Kapellenstraße und verschiedene Verbindungswege/-gassen anzudenken.

Die Planung sowie Ausführung ist unabhängig von der Bedarfsmittlung. Die Bedarfsmittlung dient als Planungsgrundlage für die Fördermittel der Regierung von Schwaben und hat keine Bindungswirkung gegenüber der Realisierung.

Herr ... stellt die voraussichtlichen Gesamtkosten (ohne Ing.) anhand einer Kostenaufteilung vor.

Im Gremium findet eine Diskussion über die Abgrenzung des 1. und 2. Bauabschnittes statt. Die Umsetzung muss so erfolgen, dass die Feuerwehr ungehindert ein- und ausfahren kann. Außerdem soll die Baumaßnahme „Moosviertel“, in Bezug auf die Beeinträchtigung der Bürger, zeitnah abgeschlossen werden.

Herr ... gibt weiter Auskunft über die Realisierung. So soll 2015 die Planung für die Schulstraße und das Moosdreieck sowie 2016 die Ausführung (1. Bauabschnitt und Moosdreieck) erfolgen. 2017 erfolgen die Ausführung des 2. Bauabschnittes und die Planung für den Rathausvorplatz.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Bedarfsmittlung zu erstellen. Die Maßnahmen sind wie folgt einzuplanen:

- **2015/2016: Schulstraße - 1. Bauabschnitt und Moosdreieck**
- **2017: Schulstraße - 2. Bauabschnitt und Rathausvorplatz**
- **Folgejahre: Giseberthof, Marktplatz, Augsburgener Straße, Kapellenstraße und verschiedene Verbindungswege/-gassen**

Ja 16 / Nein 3

TOP 8 Jahresrechnung 2013

TOP 8.1 Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Alfred Hegele, stellt den Prüfungsbericht der Jahresrechnung 2013 vor.

TOP 8.2 Feststellung und Entlastung

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2013 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Abschlusszahlen in Einnahmen und Ausgaben festgestellt und dazu Entlastung erteilt:

Verwaltungshaushalt	12.935.963,40 €
Vermögenshaushalt	5.418.628,87 €

Ja 16 / Nein 2

(Erster Bürgermeister Bernhard Uhl nimmt aufgrund Art. 49 GO an Beratung und Abstimmung nicht teil)

TOP 9 Ehrung bürgerschaftlichen Engagements im Markt Zusmarshausen und Ortsteilen
Beschlussfassung über die Richtlinien

Der Ausschuss für Kultur, Generationen und Vereine hat sich in seiner Sitzung vom 30.10.2014 mit den Richtlinien zur Ehrung bürgerschaftlichen Engagements im Markt Zusmarshausen und Ortsteilen befasst. Die Richtlinien wurden vom Arbeitskreis Ehrenamt unter der Mitwirkung von MR Wolfgang Neff, MR Jürgen Winkler, 2. Bürgermeister Robert Steppich und von der Verwaltung Frau ... erarbeitet.

Innerhalb des Gremiums besteht mit den vorgeschlagenen Richtlinien Einverständnis.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Regelungen für die Verleihung einer Ehrenbürgerschaft noch getrennt festgelegt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Richtlinien zur Ehrung bürgerschaftlichen Engagement im Markt Zusmarshausen und Ortsteilen. Die Richtlinien sollen am 01.01.2015 in Kraft treten. Die erste Auszeichnung soll dann im Jahr 2016 stattfinden.

Ja 19 / Nein 0

TOP 10 Verschiedenes

TOP 10.1 Energiecoaching

Bürgermeister Uhl gibt bekannt, dass für das Energiecoaching MR Johann Reitmayer als Ansprechpartner angemeldet wurde. 20 Gemeinden werden aus einer Vielzahl von Gemeinden ausgewählt.

TOP 10.2 Einladung zum Volkstrauertag

Zum Volkstrauertag am 16.11.2014 werden die Marktgemeinderäte eingeladen.

TOP 10.3 Bürgerversammlungen

Die Termine für die Bürgerversammlungen werden in Kürze festgesetzt.

TOP 11 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 11.1 Radweg an der St 2027 zwischen Wollbach und der BAB Anschlussstelle

MR Alfred Hegele erkundigt sich nach dem Stand des Radweges entlang der St 2027 zwischen Salenbach und der BAB-Anschlussstelle.

Hierzu werden derzeit die Vorarbeiten getätigt und die Ausschreibung steht in Kürze an.

TOP 11.2 Hochwasserschutz

MR Alfred Hegele übergibt einen Antrag mit dem Thema „Hochwasserschutz“ und der Frage nach der Vorbeugung. Beantragt wird eine Förderung bei privaten Investitionen bei Altbauten durch einen entsprechenden Zuschuss.

TOP 11.3 Grundzüge der Rechnungsprüfung – Veranstaltung am 22.11.2014

MR Alfred Hegele weist auf eine Veranstaltung der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem Thema „Fit für die Kommunalpolitik – Grundzüge der Rechnungsprüfung“ hin, die am Samstag, den 22.11.2014 in Zusmarshausen stattfindet. Er bittet bei Interesse um Teilnahme.

TOP 11.4 Eingangsbereich der Realschule

MR Dr. Hippeli berichtet, dass die geplante Generalsanierung am Eingangsbereich der Realschule zurückgestellt wurde und stattdessen eine Übergangslösung mit ausgelegten Schmutzfangmatten in Kürze erfolgen soll. Sie bittet hierfür die Kommune, die Anliegen des besorgten Elternbeirates bezüglich der Unfallgefahr zu unterstützen. Auch die Kreisräte werden um Mitwirkung zur Verbesserung der Eingangssituation gebeten. Bgm Uhl wird sich ebenfalls beim Schulaufwandsträger um eine dauerhafte Lösung bemühen.